Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 37

Nachruf: Alt Direktor Dr. J. Käppeli

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



A Alt Direktor Dr. I. Käppeli

zur Kur weilte, der frühere Chef des Eidg. gstorben. Damit ist eine unermüdlich arbeitende, aufopferungsfähige Persönlichkeit von des letzten Weltkrieges hatte er als Chef der Abteilung für Landwirtschaft auch die Leitung

gung bei. Und beim letzten Kriegsausbruch im treu und erfüllte mit Takt und Hingabe, Jahre 1939 wurde er aus dem Ruhestand erneut Zähigkeit und Objektivität ein Werk, das jetzt an die Spitze des Kriegsernährungsamtes be- nachwirkt und dem Lande in schwerer Zeit rufen, dem er bis zu seinem am 20. März dieses zum Segen gereicht. Jahres erfolgten Rücktritt wegen Erkrankung vorstand.

Dr. Käppeli, aus dem aargauischen Freiamt stammend, absolvierte seine Studien an der ETH und wirkte zuerst als Lehrer an der landwirtschaftlichen Schule in Sursee. 1896 verlegte er sein Tätigkeitsfeld an die Rütti-Schule bei Bern, der er von 1898-1912 als Direktor vorstand. Dann wurde er zum Verwalter der Eidg. landwirtschaftlichen Versuchsund Untersuchungsanstalt berufen, aber schon kurz nachher mit der Leitung der Abteilung für Landwirtschaft betraut, 1919-1922 war er gleichzeitig Chef des damaligen Ernährungsamtes, eine Funktion, die er, während andere sich zur Ruhe setzten, neuerdings übernahm. schon in der vorbereitenden Phase unter Bundesrat Obrecht. Und als es dann galt, die Organisation spielen zu lassen vor drei Jahren. Nach längerem Leiden ist in Luzern, wo er hatte Dr. Käppeli einen Stab erfahrener Fachleute an seiner Seite. Mit Erfahrung und Weit-Kriegsernährungsamtes, Dr. Josef Käppeli, blick, in ungezählten Konferenzen, Besprechungen und Rapporten hielt er, ein ausgezeichneter Verhandlungs- und Organisationsunbeugsamer Tatkraft und grossem Wissen leiter, die Fäden der gewaltigen Organisation won uns gegangen. Unschätzbar sind die straff in seiner Hand, bis eine akute Krankheit, Dienste, die Dr. Käppeli während vieler Jahr- von deren Folgen er sich nicht mehr erholen whnte unserem Lande leistete. Schon während sollte, den Rücktritt des rastlos Tätigen er-

Direktor Dr. Käppeli hatte die grosse Gabe, les Kriegsernährungsamtes inne und trug Gegensätze auszugleichen. Zeit seines Lebens



Jakob Weissenberger Drechslermeister in Unterseen bei Interlaken.

Seit rund 70 Jahren steht der heute 85 jährige Drechslermeister Jakob Weissenberger in Unterseen bei Interlaken in ungebrochener geistiger und körperlicher Rüstigkeit von morgens früh bis abends spät an seiner Drehbank. Er ist ein grosser Künstler in seinem Beruf. Schon als junger Bursche hat er für Arbeiten an der Pariser Weltausstellung die Goldene Medaille erhalten. Unzählige seiner Kunstwerke haben den Weg in die weite Welt gefunden. Noch heute sucht Vater Weissenberger vielen Bestellungen auf Kunstmöbel nachzubes Kriegsernährungsamtes inne und trug Gegensätze auszugleichen. Zeit seines Lebens kommen. Möge es ihm vergönnt sein, sein Leben Wesentliches zur Sicherung der Landesversor- blieb er seiner schlichten, anspruchslosen Art in voller Arbeit zu beschliessen. G. L., J.



